

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 23.

Halle, den 1. Dezember 1905.

30. Jahrgang.

**Inhalt:** Central-Verband. — Mein Amerikaner oder wahr aus dem Leben. — Sitzung im Reichsamt des Innern in Berlin über Stempelung von Uhrgehäusen. — Wer muss den Schaden ersetzen? — Wanderlager von Uhren, Gold- und Silberwaren. — Die Historische Uhrenaussstellung zu Nürnberg (VIII). — Taschenweckeruhr. — Bügelbefestigung für Uhren. — Juristischer Briefkasten. — Patentbericht für Klasse 83—Uhren. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Ueber eine Angelegenheit, welche die Uhrmacher Deutschlands schon seit vielen Jahren beschäftigt und wiederholt Gelegenheit zu Anträgen und langen Beratungen auf den Verbandstagen des Central-Verbandes, sowie anderen Versammlungen der Kollegen und sonstigen Vertretern der Branche gegeben hat, hat kürzlich im Reichsamt des Innern in Berlin eine Konferenz stattgefunden. Es betrifft die Stempelung von Uhren mit einem Feingehalt unter 0,585. Diese äusserst wichtige Sache hat den Central-Verband mehrfach veranlasst, mit den massgebenden Behörden in Schriftverkehr zu treten, leider ist uns ein bestimmter Bescheid nie geworden. Die neuerdings wieder in Beratung stehenden Zollverhandlungen mit der Schweiz haben nun endlich die Behörden veranlasst, mit Vertretern der Branche in Verbindung zu treten. Durch das Reichsamt des Innern in Berlin sind die Ministerien der Bundesstaaten veranlasst worden, Vertreter der Uhrenbranche aus dem Bundesstaat zu bestimmen, welche an einer, zum 18. November im Reichsamt des Innern anberaumten Konferenz teilzunehmen hatten. Ausser drei höheren Regierungsbeamten haben 15 Vertreter der Uhren- und Goldwarenbranche an der Konferenz teilgenommen. Der Central-Verband war durch mehrere Mitglieder, bezw. Vertrauensmänner vertreten, es war also die wichtige Angelegenheit auch für uns in den besten Händen. Leider müssen wir berichten, dass auch das eifrigste Wollen der berufenen Vertreter, sowie der einstimmige Beschluss der 15 Herren, „Uhrgehäuse mit einem Feingehalt unter 0,585 nicht zu stempeln“, nicht genügen werden, dass es schliesslich doch geschieht. Der liebe Kollege Krauss-Hettenbach-Stuttgart, welcher als Vertreter unserer Branche für das Königreich Württemberg zu der Konferenz berufen war, ist unserem Ansuchen, einen Bericht zu erstatten oder zu schreiben, in freundlichster Weise nachgekommen, und finden die Kollegen an anderer Stelle des Organs den Bericht, welcher viel Interessantes enthält, vor. Wir sagen dem Koll. Krauss-Hettenbach für denselben besten Dank. Aber auch für die sonstige Vertretung sei ihm und allen anderen Kollegen, sowie allen Teilnehmern an der Konferenz, welche so einmütig zusammenstanden, unser Dank hierdurch dargebracht.

Nach aufmerksamem Lesen des Berichtes dürfte es gewiss vielen Kollegen klar werden, dass selbst die eifrigsten Bemühungen nicht genügen, um den Forderungen oder Wünschen der Kollegen Geltung bei den massgebenden Behörden zu verschaffen. Trotzdem es aussieht, als wenn die Stempelung der Uhren von minderkarätigem Gold von der Regierung schon beschlossen sei, in welchem Falle die Konferenz vollständig überflüssig gewesen wäre, werden wir doch nicht unterlassen, uns gegen solchen Beschluss zu wehren. Ob wir Erfolg haben werden, ist allerdings fraglich.

Am Donnerstag, den 7. Dezember, begeht die Firma **A. Lange & Söhne-Glashütte** das Fest des **60jährigen Bestehens**. Die Gründung der Firma Lange & Söhne ist mit der Gründung der sächsischen Uhrenindustrie so eng verbunden, dass man das eine nie nennen kann, ohne des anderen zu gedenken. Was man dem Gründer der Firma, dem verstorbenen Adolf Lange, für Dank schuldet, kann nur der bemessen, der das Aufblühen der Firma, sowie der gesamten Uhrenindustrie in Glashütte selbst erlebt oder durch Schriften und sonstige Ueberlieferungen erfahren hat. Der Dank ist ja durch ein Denkmal, welches dem weiland Adolf Lange gesetzt ist, zum Ausdruck gebracht, doch wird man sich bei jeder sich bietenden neuen Gelegenheit des wackeren Pioniers gern und immer in Dankbarkeit erinnern. Den derzeitigen Inhabern der Firma, die jetzt einen Weltruf besitzt, wird es an dem Jubeltage an Ehrungen der verschiedensten Art gewiss nicht fehlen. Wir bringen unsere **herzlichste Gratulation** und unsere **aufrichtigsten Glückwünsche** an dieser Stelle schon heute zum Ausdruck.

Gegen Ende eines jeden Kalenderjahres werden von den Handels- und Handwerkskammern Berichte, wie der Geschäftsgang im verflossenen Jahre gewesen ist, welchen Ursachen ein weniger guter Geschäftsgang zuzuschreiben ist u. s. w., von allen Branchen eingefordert. Es ist Pflicht der Herren Vorstände der verschiedenen Vereinigungen, diese Berichte abzufassen, und wollen wir nicht unterlassen, daran zu erinnern. Eine weitere Pflicht ist es aber auch, auf die bestehenden Auswüchse und Schäden, welche unser Geschäft in bedrohlicher Weise beeinflussen und die leider ohne Erfolg von uns bekämpft werden, aufmerksam zu machen und um Abhilfe, bezw. um Unterstützung zu bitten.

Zu den Auswüchsen in unserer Branche zählen auch die Preislisten mit Ziffern der Grossisten und Fabrikanten. Wie uns von befreundeter Seite mitgeteilt wurde, sind wieder solche in Verkehr gebracht worden. Hiergegen kann uns keine Behörde schützen, das können wir nur selbst tun, indem wir derartige Preislisten nicht beachten und, wie es verschiedene Kollegen anraten, den Flammen im Ofen übergeben.

**Unsere werten Mitglieder und Abonnenten werden bei ihren Einkäufen die Inserenten unseres Organs stets bevorzugen.**

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.